

»UNSERE
GEBRAUCHTEN
KLEIDER SIND
MEISTENS
AUSGERÄUBERT.«

ASTRID BREDERECK
VON RÄUBERSACHEN



Ökologisch und nachhaltig: Bei »Räubersachen« kann man für kleines Geld kuschelige Wollsachen für Kinder mieten.

Foto: Astrid Brederock

EINFACH MIETEN, STATT KAUFEN: RÄUBERKLAMOTTEN UND FESTTAGSKLEIDER

Stoff-Wechsel

Vier Wochen sind vorbei und der Knirps ist schon wieder aus allen Hosen herausgewachsen? Kinder wachsen im Schlaf, überspringen manchmal eine Größe und dann taugt die Jeans nur noch für Hochwasser. Wer nicht ständig neue Kinderklamotten kaufen, auf Kleiderbasaren stöbern oder Mamikreisel durchforsten möchte, kann im Internet Anzihsachen mieten. Etwa bei Räubersachen. Das Online-Mietportal hat Astrid Brederock, Mutter zweier Söhne, vor einen Jahr in Halle (Saale) gegründet. Bei der 39-Jährigen, die Kunst studiert hat, kann man ökologische und nachhaltige Kinderkleider mieten. Kuschelige Schlupfhemden, Wolle-Seide-Hosen und so gar Leder-schuhe von Waldviertler. Das Beste:

Je nach Zustand der Kleider, ist die Mietgebühr günstiger. Ein neues Schlupfhemd leiht man beispielsweise für drei Euro im Monat. Ein Hemd im Zustand »Räubersachen« gibt es für 1,20 Euro. Die Räubersachen, also Kleidung mit starken Gebrauchsspuren sind aber teilweise schöner als die neuen. Denn Künstler versehen die Löcher mit schönsten Flickern oder gehäkeltten Erdbeeren (Foto unten links). Brederock betrachtet Spuren als etwas Schönes, als Zeichen, dass das Kleidungsstück schon etwas erlebt hat. In jedes Paket, das sie deutschlandweit verschickt, packt sie außerdem ein kleines Geschenk – mal eine Kerze, mal Blumensamen. »Mütter, die sich echt oft abrackern, sollen auch eine kleine

Freude haben«, so die 39-Jährige.

Teure Markenkleider etwa von Oilily, Steiff, Noukies und Sigikid verleihen Bea Graf (41) und Daniel Peters (31), die in Gelnhausen »Kindoo« betreiben. Graf ist dort aufgewachsen. Die beiden sind privat ein Paar. 2015 sind sie in nur drei Wochen fünffache Tante und fünffacher Onkel geworden. Da kam die Idee auf. Praktisch: Es gibt auch Tauf- und Festtagskleider und einen Babyfrack – Klamotten, die man meist nur einmal braucht.

Wer die Kleider bei Räubersachen und Kindoo so lange mietet, dass er den Kaufpreis erreicht, darf sie behalten. Wer sie nur vier Wochen leiht, spart Geld und Platz im Schrank und Keller. Für Eltern von Knirpsen, die

glücklicherweise so schnell wachsen, eine wunderbare Art des Stoff-Wechsels. **fee**
Im Netz: www.raeubersachen.de, www.kindoo.de

»WIR SIND
IN DREI WOCHEN
FÜNFFACHE TANTE
UND FÜNFFACHER
ONKEL GEWORDEN«

BEA GRAF & DANIEL PETERS
VON KINDOO

